

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Zustellern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,25 Mk., mit Landbriefträger-Befellgeld 1,65 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion Abends von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

Anzeigengebühr: Für die 6spaltige Corpusgröße oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Fortsetzen und Belegen außerhalb des Preisenzeichens 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Interate entgegen. Belegen nach Vereinbarung.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Ämliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 10.

Sonnabend, den 12. Januar 1901.

141. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Vor den im Regierungsbezirke Merseburg staatsseitig errichteten Kommissionen zur Abhaltung der durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 angeordneten Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Fußbeschlagesgewerbes werden im Jahre 1901 folgende Prüfungen abgehalten werden:

1. in Merseburg, Sonnabend, den 16. März, 9 Uhr Vorm., Sonnabend, den 15. Juni, 9 Uhr Vorm., Sonnabend, den 14. September, 9 Uhr Vorm., Sonnabend, den 14. Dezember, 9 Uhr Vorm.
2. in Gisleben, Montag, den 11. Februar, " " " " 6. Mai, " " " " 5. August, " " " " 4. Novbr.
3. in Torgau, Donnerstag, den 21. März, " " " " 20. Juni, " " " " 19. Septbr., " " " " 19. Dezbr.
4. in Wittenberg, Mittwoch, den 27. Februar, " " " " 8. Mai, " " " " 7. August, " " " " 6. Novbr.

In ganz besonderen Fällen werden die Kommissionen auf Antrag von Prüflingen auch außerhalb jener regelmäßigen Termine Prüfungen abhalten.

Die Meldungen zu den Prüfungen sind mindestens 4 Wochen vorher unter Einbringung eines Geburtscheines und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung an den Vorstehenden der betreffenden Kommission zu richten, und zwar:

- a) in Merseburg an den Departements-Thierarzt Dr. Felisch daselbst,
- b) in Gisleben an den Kreis-Thierarzt Kloß daselbst,
- c) in Torgau an den Kreis-Thierarzt Busch daselbst, und
- d) in Wittenberg an den Kreis-Thierarzt Wienke daselbst.

Doktor Kurt.

Erzählung von Emma Franz.

Nachdruck verboten.

(16. Fortsetzung.)

Hortense war während des Besessens mit Vereitung von Charpie beschäftigt gewesen Als der Baron eingeschlimmert, legte Kurt den Kalender aus der Hand und verstaufte den Platz ihr gegenüber mit dem Platz an ihrer Seite.

Er schien mit ihrer Arbeit nicht recht zufrieden und gab ihr Anleitung, wie sie es machen sollte.

Aber, sagte er, plötzlich in seinem Unterrichte innehalten, Ihre Augen sind zu müde, gönnen Sie sich Ferien und betrachten Sie die Folzschritte im Kalender, die ihrer Dichtigkeit wegen schon angesehen zu werden verdienen. Sie saßen neben einander, die Weiden, die sich vor drei Stunden nicht getannt, und küßten sich, wie vertraute Freunde, Bemerkungen über das Buch zu.

Der Kranke regte sich, und Kurt fragte, ob er etwas befehle.

Der Baron wünschte eine andere Lage des Kopfkissens, und Oswald beilte sich, ihn sanft zu betten.

Was würde in unserer Verlassenheit aus mir ohne meinen jungen, Lieben Freund? sagte Hasdorf halb zu Hortense, halb zu dem Arzt gewendet, ein Sohn könnte für mich nicht besser sorgen.

Eine tiefe Bewegung glitt über Kurt's Züge, er vermochte kaum zu antworten.

In Ausnahmefällen kann der Vorstehende auch später eingehende Meldungen berücksichtigen.

Neben der Meldung sind gleichzeitig die Prüfungsgebühren von 10 Mark für die Prüfung an einem der oben festgesetzten Termine oder die höheren Kosten der außerordentlichen Prüfung einzufügen.

Die Prüfungsgebühren sind verfallen, wenn der Prüfling ohne genügende und rechtzeitige Entschuldigung im Termine nicht erscheint oder die Prüfung nicht besteht.

Der Meldung ist ferner eine Erklärung darüber beizufügen, ob der Prüfling sich der Prüfung schon einmal erfolglos unterzogen hat. Zutreffendfalls ist ein Nachweis über Ort und Zeit der früheren Prüfung, sowie über die berufsmäßige Beschäftigung nach dieser Zeit zu erbringen.

Die Wiederholung der Prüfung darf ohne meine Genehmigung nicht vor Ablauf von 3 Monaten nach dem Zeitpunkte einer vorausgegangenen Prüfung vorgenommen werden.

Wenn ein Prüfling auf Grund falscher Angaben oder Nachweise entgegen der vorgedachten Bestimmung zur Prüfung zugelassen worden ist und diese bestanden hat, so liegt eine der Voraussetzungen vor, unter denen nach § 53 Absatz 2 der Reichs-Gewerbeordnung die Zurücknahme des Prüfungszeugnisses erfolgen kann. (101)

Merseburg, den 17. Dezember 1900.

Der königliche Regierungs-Präsident.

J. W. (gez.) Pögg.

Bekanntmachung

Wiesen- u. Weiden-Verpachtung betr.

Es sollen: 1. die domänenfiskalischen Mählangerswiesen bei Merseburg, und zwar die Parzellen Nr. 1 bis mit 10 im Flächeninhalte von zusammen 10,240 ha auf den zwölfjährigen

Zeitraum vom 1. April 1901 bis zum 31. März 1913, und die Weidenutzung auf den vorbezeichneten Wiesen längs dem Ufer der Saale auf den dreijährigen Zeitraum vom 1. April 1901 bis zum 31. März 1904 anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist Termin auf

Mittwoch, d. 16. d. M., Vorm. 10 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Domänenrezeptur anberaumt worden.

Die Verpachtungsbedingungen, die Karte und das Vermessungs-Register werden im Termine bekannt gemacht resp. zur Einsicht ausgelegt werden, können aber auch schon vorher während der Dienststunden im Lokale der unterzeichneten Rezeptur eingesehen werden.

Merseburg, den 2. Januar 1901.

Königliche Domänen-Rezeptur.

Raumann.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Radfahrer eine auf seinen Namen lautende nur für die Dauer des Kalenderjahres gültige Radfahrkarte bei sich führen muß.

An Gebühren für Ausstellung solcher Karten, welche durch die unterzeichnete Behörde zu erfolgen hat, wird künftighin erhoben werden:

1. für Ausstellung neuer Karten — 20 Pf.
2. für Verlängerung bereits ausgestellter Karten auf das laufende Kalenderjahr — 10 Pf.

Merseburg, den 7. Januar 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Kanalvorlage.

Die halbamtliche „Berl. Korresp.“ schreibt: Nachdem in der Thronrede zur Eröffnung der Landtagssession die nahe bevorstehende Einbringung der umgearbeiteten und er-

weiterten Kanalvorlage angekündigt worden ist, werden wohl auch diejenigen, welche bis zuletzt der Meinung waren, daß die Vorlage erst viel später, vielleicht auch gar nicht an den Landtag gelangen werde, einsehen, daß sie in einem Irrthum befangen waren. Nachdem ferner der Ministerpräsident Graf Billow in der gefrigen ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses mit ersten einträglichen Worten für die Kanalvorlage eingetreten ist, darf auch darüber kein Zweifel mehr obwalten, daß die hier und da umlaufenden Zeitungsgerüchte von einer bloß formalen Erledigung der Vorlage völlig haltlos sind.

Die Staatsregierung hat infolge der ablehenden Haltung des Abgeordnetenhauses im August 1899 ihre Pläne zum Ausbau und zur Verbesserung der Wasserstraßen nochmals sorgfältig geprüft und hat die Ueberzeugung gewonnen, nicht etwa, daß auf die Herstellung eines Schiffsfahrkanals vom Rhein bis zur Elbe zu verzichten sei, sondern im Gegenteil, daß es sich empfiehlt, das frühere Bauprogramm durch Einbeziehung wichtiger, längst geplanter Kanal- und Wasserbauprojekte auszugestalten und zu erweitern. Als Grundpfeiler der gesammten Vorlage bleibt nach wie vor die Herstellung eines den Rhein, die Weser und die Elbe verbindenden Schiffsfahrkanals in erster Linie stehen. Der Gesetzentwurf, betreffend die Herstellung und den Ausbau von Kanälen und Flußläufen im Interesse des Schiffsverkehrs und der Landeskultur, beweist für Preußen durch Verbindung der natürlichen schiffbaren Ströme ein zusammenhängendes, nach Möglichkeit leistungsfähiges Wasserstraßennetz zu schaffen, ein Verkehrssystem, das im Zusammenwirken mit den bereits vorhandenen oder noch zu erbauenden Schienenwegen unserer wirtschaftspolitischen Entwicklung bequeme Pfade und neue Antriebe, der deutlichen Wehrmacht eine Festigung ihrer Unterlagen darbieten will.

mir klar vor's Auge, welche Rolle der Rittmeister selbst zugunsten spielte. Von diesem Momente an beobachtete ich ihn genauer, und es ward mir immer deutlicher, daß sein fröhliches, joviales Wesen wohl sehr zur Erheiterung der Badegesellschaft, aber eben nicht zu seiner Verherrlichung diene. Sein ganzes Treiben erschien mir nur kleinlich und läppisch; zudem bemerkte ich, daß sich Andere über ihn lustig machten und daß seine Späße manchmal die Grenze des feinen Tones überschritten. Ich sah ein, daß das Gesicht geschmeichelter Stellen, das mir noch selten zu Theil gewordene Vergnügen, gesucht und ausgezeichnet zu werden, mich fast verleitet hätte, den Rittmeister irre zu führen und ich zog mich langsam zurück.

Du hast Dir die Folgen Deiner Handlungsweise selbst zuzuschreiben, sagte die Baronin; eine hübsche Perspektive eröffnet sich vor Deinen Augen, als alternatives, unbemitteltes Früdlein abhängig von Anderer Kaunen Dein Leben zu fristen.

Hortense hatte oft schon ähnliche Reden gehört und darüber sich sehr geärgert. Sie war aber heute sehr ermidet und der Gedanke, daß ihr Vater ihr zum Schluß des Abends nicht so schwer krank erschienen als im ersten Augenblicke des Wiederbesens, und daß er durch einige freundlich anerkennende Worte seine frühere Härte gemildert, machte sie friedfertiger, als sie sonst gewesen wäre.

(Fortsetzung folgt.)



M. Bär.

Halle a. S.,
54 Grosse Ulrichstrasse 54.

Neu aufgenommen:

= Kaffee, =

streng naturell ohne Zusatz geröstet in
ganz hervorragenden Qualitäten.

Nr. III. das 1/2 Pfund 55 Pfg.
" II. " " " 65 "
" I. " " " 80 "

netto
in 1/2 Pfund-Bentel
verpackt.

Um Jedermann von den wirklich vorzüglichen Qualitäten unseres Kaffees zu überzeugen, geben wir

jeden Nachmittag von 5 bis 6 Uhr

u. an den Wochenmarkttagen auch Vorm. von 9—12 Uhr

jedem Interessenten als Kostprobe

gratis

● eine Tasse Kaffee. ●

M. Bär,

Spezialhaus für Haushaltwaaren.

Gottesdienstanzeigen.
Sonntag, d. 13. Januar predigen:
Dom. Vorm. 10 Uhr: Diaconus
Wurke. Nachm. 5 Uhr: Prediger Heide.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
Freitag, den 18. Januar, Vormittags
10 Uhr: Festgottesdienst. Superin-
tendent Wittborn.
Stadt. Vorm. 10 Uhr: Diaconus
Schollmeier. Abends 8 Uhr: Kinder-
gottesdienst. Abends 8 Uhr: Jüng-
lingsverein.
Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor
Dellius. Vorm. 11 Uhr: Kindergottes-
dienst.
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superinten-
dent a. D. Bloemle. Einführung der
neugewählten Vertreter u. Gemeinde-
vertreter.

Muz- u. Brennholz- Auktion.

Dienstag, den 29. Januar cr.,
Vorm. 10 Uhr,
sollen in dem zum Rittergute
Kriegstädt gehörigen Sumpf ein
großer Posten

starke u. schwächere Fichten-,
Birken-, Eichen- u. Eichen-
Stämme, sowie Brennholz-
Haufen

öffentlich verkauft werden.

Bedingungen im Termin. (106)

Die Rittergutsverwaltung.

Weissenfelerstr. No. 20

ist die 2. Etage bestehend aus
3 Stuben, Küche und Zubehör,
Preis M. 270,00 p. 1. April zu
vermieten. Besichtigung Nachm.
2—4 Uhr. Näheres 1. Etage dafelbst.

Erste Etage Gotthardi

straße 3,
April 1901 beziehbar. (3118)

Mittwoch, d. 16. Januar l. J.



trifft ein großer Transport I. Classe
dänischer u. Holsteiner
Pferde
zum Verkauf bei mir ein. (108)
Gleichzeitig erhalte auch eine Auswahl
elegante, solide Mecklenburger und
Hannoverscher Reit- u. Wagenpferde.
A. Scheyer, Weissenfels.

Militär-
Stammrollen
vorzüglich in der
Kreisblatt-Druckerei.

Fahnen
Hannover,
für Behörden,
Bereine
und Private.
Fahnenfabrik
Reinecke.
Ein tafelförmiges Klavier ist zu
verkaufen
Dom 14 l.

Zwei möbl. Zimmer
sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Naturbutter 10 Pfd. Coll. fr. M. 6,
Zafelbutter M. 7, Biene-
honig M. 5, zur Probe 1 Coll. 1/2 Butt.
1/2 Honig M. 5,75.
Maiman, Tluste via 105 Breslau.

Bericht
aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsäch-
lich erzielte Getreidepreise am 10. Januar 1900.

Preis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Merseburg ..	—	—	—	—	—
Weissenfels ..	14,55	—	—	—	—
Naumburg ..	—	—	—	—	—
Querfurt ..	14,50	—	—	—	—

110)

Un-
widerürlich
nur noch
4
Tage
dauert der
Total-
Aus-
Verkauf
der Waarenbestände
aus der
Alfred Krause'schen
**Konkurs-
masse.**
Unerreicht
billige Preise.

**Trauer-
Hüte**
in größter Auswahl,
vorrätig bei (93)
B. Pulvermacher
Ruh-Magazin,
Burgstrasse 5.

CARL GIESEGUTH, HALLE a. S.
Sternstrasse 10 l.
Gründlichst theor. u. pract. Ausbildung in
Büchführung, Stenographie,
Kunde für Kaufleute, Landwirte und
Gewerbetreibende.
Stenotypisten-Schule
Eintritt täglich.
Sprachen, Schreibmaschine,
Schönheft, Correspondenz, Rechnen
Herrn- u. Damenabtheilung.
Handels-Lehranstalt.

Gross- u. Klein-Knechte
empfehlen zum sofortigen Antritt
A. Elsner, Breslau 6,
Schweizerstraße 22. (87)
Landwirtschaftliches Geschäft.

Chrenenerklärung.
Die Beleidigung gegen Herrn
G. S. nehme ich zurück. (103)
Fr. Grauert.

Am Gotteskasten St. Witi fanden
sich im 4. Quartale 1900 vor:
Zur Vertheilung an Arme M. 20,—
Für den Gust. Ad.-Verein " 5,03
Für Reinheits " 1,—
Für äußere Mission " 3,—
Ohne Bestimmung " 19,13
Zus. M. 48,16

Den freundlichen Gebern sagen
wir herzlichsten Dank. Die Gaben
sind in ihrem Sinne verwendet
worden.
Die Gotteskasten-Verwaltung.
Dellius, Teichmann, Sack.

Das dritte
Künstler - Concert
im Kgl. Schloßgarten-Pavillon
findet Montag, d. 21. Januar
statt. (83)

**Merseburger
Landwehr-Verein.**
Sonntag, den 13. Januar cr.,
Nachmittags um 4 Uhr, findet eine
außerordentliche General-Ver-
sammlung im „Tivoli“ statt,
behufs Begrüßung des neugewählten
Direktors, Königl. Landraths, Herrn
Grafen v. Hausen v. Wille. Die
Kameraden werden gebeten, recht
zahlreich zu erscheinen. (82)
Das Direktorium.

**Gemeinsame
Männer - Versammlung**
der kirchlichen Vereine der
Altenburg, des Doms u. der Stadt.
Montag, d. 14. Januar,
Abends 8 Uhr,
im „Tivoli“.
Wodurch ist die Reformation
vollständig geworden?
(Ref. Herr Pastor W e r t h e r.)
(92) Gäste sind willkommen.

Reichskrone.
Sonntag, d. 13. Jan. 1901:
Abends 8 Uhr:
Grosses Concert,
ausgeführt (90)
von der Stadtkapelle.
Entree 25 Pfg.

Stadt-Theater Halle a. S.
Sonnabend, den 12. Januar,
Abends 7 1/2 Uhr:
Zum letzten Male:
Die Fledermaus.
Operette von J. Strauß.

Stadt-Theater in Halle.
Spielplan
vom 12. bis 18. Januar.
Sonnabend Abends 7 1/2 Uhr:
Die Fledermaus. — Sonntag
Nachm. 3 1/2 Uhr: Zum 14. Male.
Frau Holle. — Abends 7 1/2
Uhr: Zum 6. Male: Oberon.
— Montag Abends 7 1/2 Uhr:
Verlobung bei der Laterne.
Freilicht. — Dienstag Abends
7 1/2 Uhr: Zum ersten Male:
Amen. Oper. Hierauf: Postillon
v. Lonjumeau. — Mittwoch
Nachm. 3 1/2 Uhr: Frau Holle.
— Abends 7 1/2 Uhr: Lohen-
grin. Kammerlänger Dr. Walter
a. G. — Donnerstag Abends
7 1/2 Uhr: Unbestimmt. — Freitag
Abends 7 1/2 Uhr: Festvorstellung.
Zopf und Schwert.

**Zu- und Abgangs-Listen,
Liquidationen**
für Mitglieder d. Einsichtungs-
Kommission,
Voranschlag
vorzüglich in der
Kreisblatt-Druckerei.

Für die vielen Glückwünsche
zu unserer Hochzeit sagen
herzlichsten Dank.
H. Rostock u. Frau
Anna geb. Munzer. (104)
Halle a. S., d. 9. Jan. 1901.